

## Jena

„Pracht der Musik.

Musikalien der Reformationszeit aus den Beständen der Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek Jena“.

Ein Ausstellungshöhepunkt im Themenjahr 2012 „Reformation und Musik“ der Lutherdekade

Zu den wertvollsten Altbeständen der Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek Jena (ThULB) zählt die *Bibliotheca Electoralis*, die Sammlung von Handschriften und Drucken aus dem vormaligen Eigentum der sächsischen Kurfürsten Friedrich der Weise und Johann Friedrich I. Weithin bekannt sind die hierzu gehörenden Musikalien, allen voran die mit elf Exemplaren weltweit größte geschlossene Sammlung prachtvoll illuminiertes flämischer Chorbücher aus der Werkstatt des Petrus Alamire, daneben einige in Süddeutschland bzw. Wittenberg angefertigte Chorbücher sowie zahlreiche gedruck-

Chorbuch aus der  
Werkstatt Petrus  
Alamires, ThULB  
Jena



Die Ausstellung ist vom  
15. Februar bis 15. November  
2012 im Hauptgebäude der  
ThULB Jena, Bibliotheksplatz 2,  
zu sehen.

Weitere Informationen  
unter: <http://www.thulb.uni-jena.de/Ausstellungen/Pracht+der+Musik.html>

te Stimmbücher. Diese Bücherschätze sind ein Spiegel der Wittenberger Musikkultur zur Zeit Martin Luthers, welcher sie persönlich vor Augen gehabt und den aus ihnen hervorgebrachten Musikklang gehört hat. Ausgewählte Stücke sind im Ausstellungsteil im Zimelienraum der ThULB zu sehen.

Einen weiteren Schwerpunkt dort bilden Handschriften und Drucke, aus denen Luthers Impulse für die Herausbildung der evangelischen Kirchenmusik deutlich werden. So sind etwa die beiden zentralen Dokumente zur berühmten „Deutschen Messe“ erstmals gemeinsam zu sehen: die Druckfassung von 1526 und die zur ersten Erprobung der neuen Messe 1525 gehaltene Predigt Luthers in der Abschrift seines Mitarbeiters Georg Rörer, mit dessen bedeutsamer Notiz, erstmals eine deutsche Messe gesungen zu haben. Die Mitwirkung weiterer Mitstreiter wie Johann Walter oder Georg Rhau wird ebenso anhand von Exponaten illustriert wie Luthers Liebe zur Musik und sein Lobpreis der „Frau Musica“.

Ein weiterer Ausstellungsteil im Foyer der ThULB erweitert den Blick auf das Thema Musik, Reformation und Luther auch über das 16. Jahrhundert hinaus. Gezeigt werden beispielsweise Gesangbücher aus mehreren Jahrhunderten, unter anderem aus Thüringen, sowie Traktate zur Theorie und Praxis der Musikausübung, etwa Instrumentenlehren.

Joachim Ott